

Protokoll zur Sitzung des Studentenparlaments vom 17.10.2013

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 0:00 Uhr

Anwesende:

Ozan Atas (ALTERNATIVLOS), Malin Houben (g*al), Hendrik Unger (g*al), Tobias Husung (ghg*ol), Lea Damian (ghg*ol), Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.), Felix Gora (H.a.n.S.), Alena Scholz (Juso-HSG), Alexander Noak (Juso-HSG), Feride Celik (Juso-HSG), Taylan Albayrak (Juso-HSG), Anna Maria Steinmann (Juso-HSG), Kai-Philipp Gladow (Juso-HSG), Tim Völker (Juso-HSG), Micha Heitkamp (Juso-HSG), Christian Osinga (KOMPASS), Daniel Steiner (LHG), Lukas Groten (LzEeFfHPW), Jan Günther (RCDS), Carolin Ramroth (RCDS), Stefan Möbuß (RCDS), Hans-Christian Lür (RCDS), Matthias Orlikowski (:uniLinks!),

Gäste: Katharina Hoß (ghg*ol), Christoph Dopheide (AStA), Ricardo Bergmann (AStA)

TOP 1 Formalia:

Begrüßung und und Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 2 Protokollgenehmigung

Beide Protokolle werden mit geringfügige Änderungen angenommen.

TOP 3 Gäste

- FS Klinische Linguistik stellt sich vor, und wird bei den Beratungen zum nächsten Hauhshalt berücksichtigt.
- FS Sport (Antrag s.Anhang)
 - **Tristan Mataller Wagner (H.a.n.S.)** fragt nach der Kostenaufstellung. FS Sport erläutert. **Hans Christian Lür (RCDS)** fragt nach der Stellungnahme des Finanzreferenten zu den hohen Kosten. **Christoph Dopheide (AStA)** gibt an er sähe auch den ausgesprochen hohen Betrag. Die FS Sport führt aus, dass sie eine der größten Erstfahrten der Universität anbieten. **Katharina Hoß (ghg*ol)** fragt inwiefern T-Shirts nötig seien und warum der Eigenbeitrag der Studenten dafür verwand werden soll. FS Sport antwortet, dass sonst die Erstfahrten von ihnen selber getragen wurden. **Hans Christian Lür (RCDS)** verweist auf die Reisekostenordnung und stellt den Änderungsantrag den Zuschuss des StuPas auf 2.700 Euro zu reduzieren.
 - *Alexander Noak (Juso-HSG) beantragt eine Fraktionspause von 5 Minuten.*

Alexander Noak (Juso-HSG) stellt einen Änderungsantrag der zu erstattenden Summe auf 2.000€. Er begründet dies mit der Unverhältnismäßigkeit der Ausgabe im Vergleich zu anderen Fachschaften.

Matthias (uni:links) stellt den *Änderungsantrag* die Kraftstoffpauschale auf 60€ anzusetzen sowie die Streichung der 6€ Parkgebühren am Hermannsdenkmal.

Zuerst wird der Antrag von **Alexander Noak (Juso-HSG)** abgestimmt:

Ja:12 Nein: 9 Enthaltung: 3

damit angenommen.

Gesamtantrag:

Ja: 20 Nein: 1 Enthaltung:1,

angenommen.

- FS DaF stellt ihren Antrag vor (s.Anlage)
 - Istanbul 672,86, Budapest 1534,99
 - **Hans Christian Lüer (RCDS)** fragt ob es Creditpoints gibt. Es gibt dafür keine Creditpoints. **Christian Osinga (Kompass)** stellt fest, dass diese Fahrt ist eine Bildungsfahrt und fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des StuPas. **Hans Christian Lüer (RCDS)** fragt inwiefern eine Förderung überhaupt möglich ist durch die Reisekostenordnung. **Christoph Dopheide (AStA)** sagt er wolle dies nicht entscheiden, und könnte dies auch nicht entscheiden da es eine Auslandsfahrt sei. **Hans Christian Lüer (RCDS)** merkt an, dass durch die Förderung der DAAD und durch ihren Bildungsaspekt die Fahrt nicht vom StuPa zu fördern sei.

Ja: 1 Nein: 15 Enthaltung: 8

abgelehnt.

- FS Physik vorgestellt durch Tristan (s.Anlage) Erstsemesterfahrt
 - Tristan erläutert die Anzahl der Personen so wie die Kostenaufstellung. **Hans Christian Lüer (RCDS)** stellt den Änderungsantrag maximal 1665€ zu erstatten.

Ja: 10 Nein: 3 Enthaltung: 5

Änderungsantrag angenommen.

Abstimmung über den geänderten Antrag:

Ja: 17 Nein: 0 Enthaltungen: 4

angenommen.

- Reisekostenerstattung Bundesfachschaftentagung in Wien (s.Anlage)
- Tristan stellt den Antrag vor. Er erläutert, dass die Fahrtkosten sehr hoch sind und tagesaktuell sich erhöhen. Er merkt an, dass theoretisch auch 4 Leute mitfahren können. **Malin Houben (g*al)** bittet bei der Wortwahl auf Bundesfachschaftentagung zu verzichten, es würde bei ihr nach Großdeutschen Fantasien klingen. **Jan Seelhorst** regt an ein Auto zu nehmen, nach kurzer Recherche stellt **Tristan-Matalla Wagner** seinen Antrag bis zu 900€ zu erstatten. Fahrtkosten Auto 750

Abstimmung :

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1

damit angenommen.

- Unity Effect (s.Anlage)
 - Der Fotowettbewerb wird vorgestellt und soll Studenten ihre Lebenswirklichkeit, Blickwinkel der Universität fotografisch abzubilden. **Tim Völker (Juso-HSG)** fragt nach dem Bezug zu einem aktuellem Fotowettbewerb. Dies ist nicht der Fall, da der her vorgestellte Antrag den Menschen und nicht die Architektur in den Fordergrund stellt. **Dorothea Ganz (g*al)** fragt nach externen Geldgebern, solche sind nicht vorhanden. Einzig das ästhetische Zentrum käme als Mitbezuschusser in Frage. **Hendrik Unger (g*al)** fragt nach dem Verständnis von Tradition des Vereines. Es wird erläutert, dass es um eigene Erfahrung im Ausland geht, wo es ähnliche Projekte gibt. Die finanzielle Unterstützung gilt als Startgeld. Unity Effect (Dachverband) ist ausschließlich Spenden finanziert. Die hiesige Gruppe ist die erste Gruppe. **Matthias Orlikowski (uni:links)** fragt inwieweit es politisch motiviert ist, dieses wird verneint. **Hans Christian Lüer (RCDS)** stellt heraus, dass es sich hierbei um ein Kulturprojekt handele und das definitiv studentisches Engagement darstelle, welches absolut förderungswürdig sei. **Hans Christian Lüer (RCDS)** stellt den GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Abstimmung des GO-Antrages auf Schließung der Rednerliste:

Ja: 13 Nein: 8 Enthaltung: 9

Damit ist die Rednerliste geschlossen.

- Kompass HSG nimmt 5 Minuten Fraktionspause.
- **Hendrik Unger (g*al)** wird vom StuPa-Präsidium zur Ordnung gerufen, da er den zuvor gestellten GO-Antrag durch eine direkte Frage, wie viele Mitglieder die HSG hat, umgeht. Die HSG umfasst derzeit 6 Mitglieder. Die Fotorechte, wird ausgeführt, bleiben bei der HSG. Die Jury zur Bewertung der Fotos besteht aus einer Person aus der Kunsthalle, einer Person aus dem ästhetischen Zentrum sowie Vertretern aus der Studentenschaft.

TOP 4 Bericht des StuPa-Vorsitzes

Christian Osinga (Stupa-Vorsitz) berichtet, dass es die Fachschaft Computerlinguistik sich gegründet. Er spricht an, dass es immer mehr Fachschaften werden und die Problematik Dachfachschaft und unter Fachschaft. Die o.g. FS möchte gerne im Haushalt aufgenommen werden.

TOP 5 Berichte AStA, der autonomen Referate und AG'en

- **Anne** Referentin AG AntiFa AG: Sie kritisiert die monetäre Ausrichtung der StuPa-Debatten, ohne hinter die Arbeit zu sehen.

- AG Freie Bildung **Malte**: Es gab verschiedene Veranstaltungen, gestartet wurde mit einem Konzept von Antonio Gramsci, des Weiteren gab es insgesamt 12 Veranstaltungen u.a.: öffentlicher Raum Uni Bielefeld, Dokumentarfilm: Wenn das Land zur Wüste wird (Mexiko) mit Diskussion mit dem Filmemacher, Diskussion zur Euro- und Schuldenkrise, Beteiligung an einer Ausstellung der Fotos zum Weltsozialforum, Rockfestival.
- In Planung Kritik und Utopie: Auseinandersetzung mit Männlichkeit, Roger Behrens Kapitalismus, Film zu , 4. Dezember Peter Ullrich Nahost Konflikt

Jan Günther (RCDS) fragt nach der Notwendigkeit der Veranstaltungen im Kontext der AG freie Bildung, dies habe nichts mehr mit den AG Ziel zu tun. Es wird ausgeführt, das darunter der freie Zugang zu dem nicht Bildungsmainstream verstanden wird. **Tim Völker (Juso-HSG)** fragt in wie weit der Ursprungsgedanke noch getragen wird und würde eine Umbenennung bei der Veranstaltungsauswahl. **Hans Christian Lüer (RCDS)** prangert an, dass die AG Gruppe igs. 11.500€ (davon 4.500€ AE) bekommt und unter dem Aspekt das lediglich eine Veranstaltung mit Hochschulpolitik etwas zu tun hatte. Es würde lediglich das Engagement weniger politisch Interessierter gefördert werden, **Malin Houben (g*al)** lobt das Engagement der AG, und versteht die Kritik an den Veranstaltungen nicht. **Christiane (Gast)** ist schockiert über die Diskussion zum Namen der AG freie Bildung. Sie hält den Bildungsbegriff der Diskussion für zu klein gedacht. **Matthias (uni:links)** führt aus das für ihn die AG sich nie allein auf den Protest gegen Studienbeiträge ausgelegt war. Derartige Veranstaltungen habe es schon früher gegeben. **Christian Osinga (Kompass)** gibt in Grundzügen Matthias Recht, nichtsdestotrotz gab es ggf. ein Kommunikationsdefizit was die Aufgabe der AG angeht. Für ihn sei es eine AG die linke politische Bildung betreiben. **Lina (FS EW)** bietet Fortbildungsmöglichkeiten zum Bildungsbegriff an. **Feride Celik (Juso-HSG)** berichtet vom Selbstbild der AG freien Bildung und stellt dar, dass der Gründungsgrund der Widerstand gegen die Studienbeiträge war. Sie versteht, nach dem derzeitigen Verständnis der AG nicht, warum die AG noch förderungswürdig sei. **Christoph Dopheide (AStA)** schlägt vor, die Diskussion auf die Haushaltsdebatte zu verlegen, und möchte eine konkrete Kommentierung der Aufgaben der AGen im Haushalt. **Hans Christian Lüer (RCDS)** spricht sich grundsätzlich für studentisches Engagement aus. Er stellt in Frage, ob hierfür die pauschale Bereitstellung von über 10.000€ gerechtfertigt sei, insbesondere im Hinblick auf die Aufwandsentschädigungen. **Christian Osinga (Kompass)** weist darauf hin, dass die Berichte der AGen nicht zum AStA-Bashing werden.

➤ AntiRa AG:

- Derzeit arbeitet die Gruppe an einem Projekt zu rassistischer Polizeigewalt. Die Gruppe beteiligte sich auch personell am Weltsozialforum, sowie an der entsprechenden Fotoausstellung. Außerdem gab es eine Kurzdokumentation des Weltsozialforums. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Einladung zu den Arbeitsergebnisse an den StuPa-Vorsitz versandt wurde. Die Gruppe arbeitete außerdem zu verschiedenen Themen in Bielefeld, hier werden die Themen Abschiebung, Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Bielefeld genannt. Er spricht die Problematik der Wiedereinführung der Gutscheinpraxis in der Stadt Bielefeld an. Zur Abschiebep Praxis wurde ein Film gezeigt, der auch gut besucht wurde. Additiv gab es verschieden Teilnahmen an Demonstrationen. Vor kurzem lief ein Dokumentationsprojekt zur Lage der Flüchtlinge in Bielefeld an. Dies erfolgt filmisch sowie schriftlich. Des Weiteren gibt es eine Mitarbeit zur Protestaktion gegen den Abschiebeknast in Düren. Aktuell besteht eine intensive Zusammenarbeit dem AK Asyl der Stadt sowie der AntiFa AG

und AG freie Bildung sowie der Gruppe der Protestaktion in Düren. Zeitnah wird es eine Filmvorführung geben mit einem anschließenden Austausch mit Betroffenen. Es gibt regelmäßig Interessiertentreffen, die Gruppe wächst stetig, in den letzten 12 Monaten besonders stark. Er bewirbt die anstehenden Veranstaltungen und bittet um rege Teilnahme. **Tobias Husung (ghg*ol)** fragt zum racial profiling ob der Fokus international oder national zusehen ist. Primär geht es um die nationale Lage. **Christian Osinga (Kompass)** fragt inwiefern es immer noch ein Zerwürfnis mit dem Kern-AStA und der AG gibt, dieses wird verneint und bezog sich nur auf das festival contra le racisme.

➤ AntiFa AG

- Seit 2 Jahren ist ein Schwerpunkt die Gedenkpolitik. Mit der AG freie Bildung wurde eine Wiwillsbrok-Fahrt organisiert. Zudem gab es Veranstaltungen zur Neonazis Struktur in OWL. Anti-Romanismus spielte auch eine Rolle sowie die politische Lage in Ungarn, dazu gab es die Mitarbeit am roten Montag. Kritik zum Begriff des Kommunismus ist eine weitere anstehende Veranstaltung mit Vortrag und Seminar. Des Weiteren gibt es ein regelmäßiges Cafe. **Christian Osinga (Kompass)** stellt heraus, dass sich die Gruppe sehr theoretisch dem Thema Antifaschismus annähern. Die AG berichtet, dass sie stets zu Demonstrationen aufrief und für diese Werbung mache. Es gab auch immer mindestens einen, der an Aktionen des bürgerlichen Bündnis gegen Antifaschismus teilnahm. **Alexander Noak (Juso-HSG)** möchte die Veranstaltungen positiv würdigen. Er fragt, warum die AGen nicht nach Geld fragen beim StuPa oder AStA. **Matthias (uni:links)** führt aus dass es darum geht Themen kontinuierlich zu behandeln. **Jan Seelhorst (AStA)** betont, dass der AStA nicht die inhaltlichen Kompetenzen hat Kontrolle auf die inhaltliche Arbeit der AGen aus zu üben. **Christoph Dopheide (AStA)** betont, dass die Referate ein eigenes Budget haben, um darüber zu verfügen. **Kai-Philipp Gladow (Juso-HSG)** betont die Flexibilität durch die Budgetierung der AGen.

➤ Anaconda:

- Das Anaconda ist ein Schutzraum für Menschen die Ziel von sexistischen Angriffen sind. Frauen ist beim Anaconda ein politischer, kein biologischer Begriff. Die Gruppe hat sich mit ihrem Selbstbild auseinander gesetzt und heißt derzeit feministisch, emanzipatorisches Frauencafe Anaconda. Kritisch zu sehen ist aus Sicht der Mitglieder die Infragestellung des „Schutzraumes“ Anaconda. Das Tagesgeschehen wird geprägt durch das Cafe und ergänzt durch verschiedene Angebot wie eine Bibliothek, spiele oder Yoga Kurse. Auch das Mentoring Programm Movement nutz den Raum regelmäßig. Des Weiteren gab es verschieden kulturelle Angebot mit dem Schwur und dem FemRef. Die Vernetzung mit anderen Gruppen soll weiter fortgeführt und ausgebaut werden. **Katharina Hoß (ghg*ol)** findet es begrüßenswert, dass alle AGen ausführlich aus ihrer arbeit berichten und wünscht sich eine Fortführung dieser Aktivität. **Dennis (Gast)** fragt, ob es einen Dialog mit den Kritikern des Anacondas gibt. Malin erzählt, dass Angriffe z.B. in Form von Malereien etc übermalt werden. Auf E-Mails wird meist geantwortet, jedoch entsteht daraus meist ein langer E-Mailverkehr. Der Fokus liegt allerdings nicht darauf Aufklärungsarbeit für Männer zu leisten. **Carolin Ramroth (RCDS)** fragt, ob regelmäßig auch Frauen *zu besuch kommen. Dies wird bejaht, es gibt keine

richtige „Anaconda-Szene“, was das Arbeiten sehr angenehm gestaltet. Mittlerweile hat das Anaconda jeden Tag 8h geöffnet. **Ricardo Bergmann (AStA)** fragt nach dem derzeitigen Stand um die künftigen Räumlichkeiten des Anacondas im Rahmen der Umbaumaßnahmen der Universität. **Christian Osinga (Kompass)** rät den Mitgliedern des Cafes sich in Bezug auf den Raum mit dem Rektorat zu besprechen. **Hans Christian Lüer (RCDS)** begrüßt, dass der AStA-Vorsitz im StuPa den Dialog mit dem Anaconda zur Raumfrage sucht. **Malin Houben (g*al)** mahnt, dass wahrscheinlich das Cafe vergessen würden könnte, es gelte nur als „bestimmter Pausenraum“. **Tim Völker (Juso-HSG)** fragt nach der Möglichkeit Druck gegenüber der Universität auszuüben, was die Raumvergabe nach dem Umbau betrifft. **Christian Osinga (Kompass)** merkt an, dass die Universität der Ansicht ist, es gäbe eigentlich zu viele Räume, dabei würde vergessen, dass die Unihalle DER soziale Raum der Universität sei.

Die AGen wünschen sich eine frühzeitige Einbindung in die Haushaltsberatung.

➤ Verkehrsgruppe:

- Momentan herrscht in der Verkehrsgruppe Hochbetrieb, es gibt viele Mails, wichtige Fragen sind Rückerstattungen. Vermehrt taucht das Problem von Bescheinigungen für das Semesterticket auf. Dies ist wohl eher ein Problem bestimmter Kontrolleur, könnte sich aber zu einem allgemeinen Problem entwickeln. Des Weiteren gibt es Kontrolleure die der Meinung sind, dass das OWL Ticket ohne Mitführen des NRW-Tickets keine Gültigkeit hat. Die Verkehrsgruppe führt hierbei den Dialog mit den Verkehrsbetrieben. Es gibt eine andere Kooperation der FH als bisher, da das Referat für Verkehr unbesetzt ist, übernimmt die HSG die Beratung auch für FH Studenten. Nächste Woche gibt es einen Info-Stand mit mobiel. **Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.)** regt an einen Brief zu versenden mit dem Aufruf der Konditionen. Christian Osinga führt aus, dass es eher einen Brief geben müsste beide Fahrkarten immer mitzuführen. **Hans Christian Lüer (RCDS)** wünscht sich, dass die Verkehrsgruppe auch in das Erstsemesterpaket mit rein sollte. Christian Osinga begrüßt die Idee.

➤ Ricardo Bergmann berichtet für den AStA:

- Der AStA hat in zwei Durchgängen die Erstsemester begrüßt. Es wurden die obligatorischen AStA Jutebeutel verteilt. Es wurden 1.700 verteilt, diese waren bereits nach der ersten Veranstaltung vergriffen. „Studieren in Bielefeld“ wurde neu aufgelegt, inklusive eines neuen Motives. Anfang Oktober war der AStA auf Klausurtagung. Im Bereich HoPo wurden die Verhandlungen zum Semesterticket begleitet, hierbei wurde an das Rektorat herangetreten. Zum Rektoratspapier kommuniziert David mit den Fachschaften, damit diese eine Stellung zu dem Papier beziehen. Des Weiteren plant der AStA eine Plattform auf der die verschiedenen Meinung und Sichtweisen zum Papier dargestellt werden. **Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.)** fragt ob es Kooperationen mit den Hochschullehrern geben soll. Ricardo führt aus, dass bisher keine Senatssitzung zur Besprechung der gegenseitigen Positionen stattfand. Er werde aber zeitnah das Gespräch suchen. Jan Seelhorst organisiert mit den Referenten für Gleichstellung die Feminismus-Tage. **Malin Houben (g*al)** erinnert an die früheren AStA-Aktion zur Erstibegrüßung, als das Audimax mit Bannern behängt war o.ä. . Sie wünscht sich das dies wieder gemacht werden sollte. Ricardo stellt heraus, dass dieser AStA nicht so rebellisch ist wie seine

Vorgänger und betont die Vorteile der konstruktiven Arbeit des AStAs. **Feride Celik (Juso-HSG)** versteht den AStA eher als neutrales Gremium und nicht als linken AStA. **Malin Houben (g*al)** fragt nach der letzt möglichen Einreichbarkeit von Rechnung an den AStA Finanzreferenten. **Hans Christian Lüer (RCDS)** wünscht sich einen Überblick über die Abrufung der finanziellen Mitteldurch die Fachschaften. Sozialreferat läuft gut. **Hans Christian Lüer (RCDS)** fragt nach den Auswirkung des Doppeljahrgangs auf das Studentenwerk und dessen Zahlung. **Christian Osinga (Kompass)** führt aus, dass das Bafoeg Amt verstärkt wurde. Es sieht derzeit gut aus, die Zahl der Anträge ist auf dem Niveau vom letzten Jahr. Es könnte sein, dass es im nächsten Jahr einen Zuwachs gibt. Technikreferent arbeitet sich derzeit ein. Die Website soll mit mehr aktuellem Inhalt gefüllt werden. Kultur, Internationales & Frieden läuft. Politische Bildung berichtet, dass der Marxlesekreis eingerichtet wurde, dazu gibt es auch eine Referentenveranstaltung. Auch wird es eine Reihe mit dem Titel „Europa brennt und Deutschland pennt“. **Hendrik Unger (g*al)** lobt den Artikel zum Semesterticket in der poolpropaganda, er fragt zudem inwieweit sich der AStA in die außerordentliche Personalversammlung eingebracht hat. Diether Horstmann pflegt stellvertretend für den AStA die Kontakte zu der Vertreterin des Personalrats. Internationales & Frieden arbeitet zur Zivilklause, so wie Vorträge zur Ökonomisierung der Bildung. Hierbei steht auch im Fokus, ob es militärische Forschung an der Universität gibt. Derzeit gibt es nur einzelne Projekte, die genau Prüfung steht noch aus. **Hans Christian Lüer (RCDS)** fragt Nuri (Kultur) wie seine Arbeit für den AStA in der Vorlesungsfreizeit aussah. Er führt aus, dass die Erstibegrüßung stattfand, und Veranstaltungen organisiert würden.

TOP 6: Berichte aus Senat und Kommissionen

- Verwaltungsrat des Studentenwerks
 - Die Ministerin plant einen neuen Studentenwerksentwurf, die bisher bekannten Eckpunkte stoßen nicht auf Gegenliebe. **Hans Christian Lüer (RCDS)** fragt nach dem aktuellen Stand der Mensa im ENUS. Christian Osinga gibt an, dass am 15.3. die Übergabe der Mensa an das Studentenwerk sei, so dass zum Sommersemester der Betrieb aufgenommen werde könne.

TOP 7: Semesterticket

- Christian Osinga (Kompass) berichtet (s.Anlage):
 - Die Verkehrsbetriebe verlangen 6€ mehr für das Sommersemester mit einer Vertragslaufzeit von einem Semester. Die Verhandlungsgruppe besteht aus der Verkehrsgruppe mit Teilen des AStAs. Es wird über mögliche Verhandlungsstrategien und –ziele diskutiert. Es erfolgt ein Meinungsbild.

Antrag: Das StuPa möge beschließen, dass es keinen Vertrag mit der Laufzeit von einem Semester geben darf.

Abtsimmung:

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltung: 0

, damit angenommenen.

TOP 8: Wahlen und Nominationen

/

TOP 9: Bestätigung der Referent_innen autonomen Referate

/

TOP 10: Anträge

Antrag von Hans Christian Lür (RCDS):

Verdoppelung der AE bei gleichzeitiger doppelter Reduzierung ab der 2. Verzugswoche.

Abstimmung:

Ja: 13 Nein: 3 E: 1

damit angenommen.

Christian Osinga: Persönliche Erklärung

Antrag vom RSB (s.Anhang)

Abstimmung:

Ja: 17 Nein: 0 Enthaltung:1

damit angenommen.

Antrag Buchungsprogramm

Das StuPa möge beschließen die AE für den zuständigen Referenten zu erhalten.

Ja Nein Enthaltung

TOP 11: Sonstiges

- Alena Scholz merkt an, dass sie an Veranstaltungen im Rahmen der Gramsci-Tage teilgenommen hat.

Jan Günther
-Protokollant-